

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 13

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-462893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

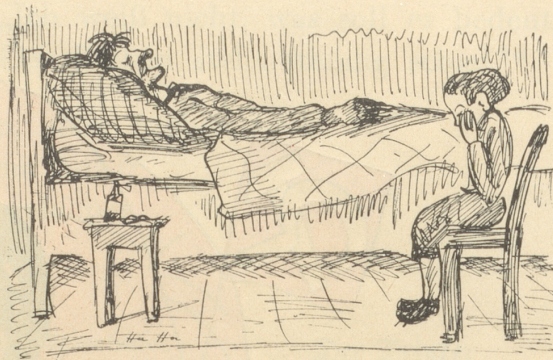
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erblich belastet



Vater und Sohn

Sie trinken beide aus der Flasche.
Dem einen ist es Nahrungsgut,
Den anderen verbrennt zu Asche
Allmählich die entfachte Glut.



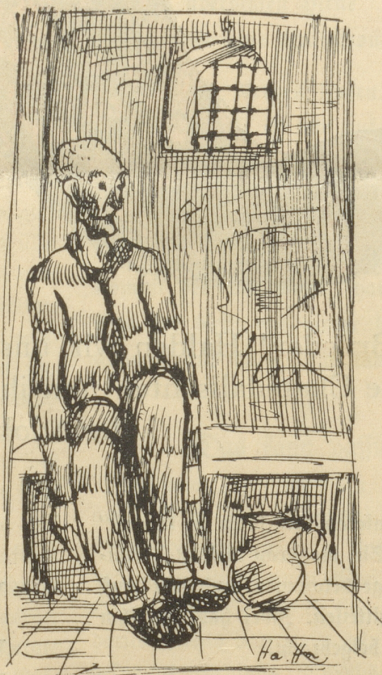
Die Erbschaft

Die Füße zittern und die Hände,
Delirium, das ist das Ende!
Ein Glück für ihn, dass er nun stirbt.
Der Wasserkopf, er ist erbt.



Das Früchtchen

Der Alkohol wirkt darin weiter,
Nicht eben gut und auch nicht heiter.
Das kaum erst halb erwachsne Bübchen
Ist schon ein recht Verbrechertypchen.



Sühne

Schwer rächt sich am verirrtten Kinde
Des Vaters viel genoss'ne Sünde.
Verzehrt in seines Lebens Lenz,
Uebt es sich hier in Abstinenz.

„Schämst du dich nicht? Du bist gestern betrunken nach Hause gekommen.“

„Schimpf nicht, Liebchen! Ich konnte dem Wunsch dich doppelt zu sehen, nicht widerstehen.“

**Excelsior - Hotel
City-Restaurant**

Zürich
Bahnhofstrasse-
Sihlstrasse
H. Dürr

„Papa, wie mich der Storch gebracht hat, hat er da gesagt: Hier bringe ich das Hänschen?“ — „Ja, mein Bubi.“ — „Und wie er dich gebracht hat, da hat er wohl gesagt: Hier bringe ich den Regierungsrat Meier?“